Kreis-Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 3. Danzig, den 21. Januar **1860.**

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Höheren Orts ist soeben in Abweichung von der Vorschrift des § 43. der Militair-Ersatzinstruction vom 9. Dezember 1858 und des provinziellen Reglements vom $\frac{\text{17. September}}{\text{8. Oktober}}$ v. J. (siehe die Extra-Beilagen des vorjährigen Amtsblattes) der schleunige Zusammentritt der Kreis-Ersatzcommission Behufs einer Rekruten-Aushebung für den 1. April d. J. angeordnet worden. Demgemäß wird dasselbe in der Weise abgehalten werden, daß die **Musterung** der Militairpflichtigen

I. aus der Nehrung jenseits des Dünendurchbruchs (mit Einschluß von Neufähr) in **Stutthof am Montag, den 13. Februar d. J., von 7 Uhr Morgens ab,**

II. für die übrigen Ortschaften des Kreises, und zwar mit den Anfangsbuchstaben:

A. bis incl. G. Donnerstag, den 9. Februar c.,
H. „ „ M. Freitag, „ 10. „
N. „ „ Q. Sonnabend, „ 11. „
R. „ „ S. Mittwoch, „ 15. „
T. „ „ Z. Donnerstag, „ 16. „

ebenfalls von 7 Uhr Morgens ab in dem Kemski'schen Local hieselbst (im schwarzen Meere) erfolgen wird.

Die Loosung der zwanzigjährigen Mannschaften findet nach der alphabetischen Reihenfolge sämmtlicher Ortschaften des Kreises ebenfalls hieselbst am Sonnabend, den 18. k. M. statt, wobei es den loosenden Mannschaften überlassen bleibt, entweder selbst zu erscheinen, oder das Loos für sich ziehen zu lassen.

Zur Musterung müssen sich alle in den Jahren 1840 bis incl. 1838 eventl. auch früher geborene Militairpflichtige gestellen, deren einzelne Kathegorien im § 21. der Ersatzinstruction näher bezeichnet sind. Es gehören dahin alle am Orte gebornen Personen (gleichviel, ob sie, resp. ihre Eltern, dort noch wohnen oder nicht), sowie diejenigen, welche durch den Wohnsitz ihrer Eltern, auch ohne am Orte geboren zu sein, heimathlich sind, und endlich alle diejenigen, welche sich in vorübergehenden Verhältnissen und Beschäftigungen (z. B. als Dienstboten, Gesellen, confer. § 21. sub 2, 3 ꝛc.) daselbst aufhalten.

Dagegen haben sich alle diejenigen Personen **nicht** mehr vorzustellen, welche

1. ihre Militairpflicht bereits abgeleistet haben,

2. entweder von der Kreis-Ersatzcommission als ganz unbrauchbar vor der Loosung gelöscht, oder als solche von der Departemens-Ersatzcommission anerkannt sind;
3. alle diejenigen, welche von der Departements-Ersatzcommission im dritten oder einem spätern Vorstellungsjahre eine definitive Entscheidung als Armee- oder Ersatz-Reserve oder Train ꝛc. erhalten haben.

Da bei der Kürze der Zeit, welche bis zur Abhaltung des Ersatzgeschäfts nur noch geblieben ist, die Neufertigung der Stammrollen in Gemäßheit der Eingangs erwähnten Ersatzinstruction und des provinciellen Reglements vorher nicht mehr vorschriftsmäßig erfolgen kann und daher für die Zeit unmittelbar nach dem Ersatzgeschäfte vorbehalten bleiben muß, so gehen den Ortsbehörden bei dem Erscheinen dieses Kreisblatts ausnahmsweise nur gedruckte Formulare **der bisher üblich gewesenen alphabetischen Nachweisung der Militairpflichtigen** mit dem Auftrage per Post zu, sogleich sämmtliche nach Vorstehendem aufzunehmende Militairpflichtige, oder bei deren augenblicklicher Abwesenheit ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrik-Herren unter Hinweisung auf die gesetzliche Strafe **mit ihren Tauf- und Loosungsscheinen** vor sich zu laden, ihre **Namen nach alphabetischer Reihenfolge** in die übersandte Nachweisung hintereinander in der Weise und überhaupt in allen Rubriken so vollständig auszufüllen, daß zuerst der Jahrgang 1840, sodann der Jahrgang 1839 u. s. w. aufgenommen wird. Die Nachweisung ist mir sodann von den Gutsherren oder ihren sach- und ortskundigen Stellvertretern und von den Schulzen oder einem der Schöppen **bei 3 rtl. Strafe und kostenpflichtiger Abholung oder Anfertigung an Ort und Stelle** nebst den Loosungsscheinen der seit der letzten Stammrollenberichtigung aus andern, als dem diesseitigen Kreise, zugezogenen 21jährigen und ältern Militairpflichtigen, sowie der Geburtsliste des Jahrgangs 1840, **spätestens bis zum 29. d. M. in zweifacher Ausfertigung** zu übergeben.

Auch ist von den wegen eines Verbrechens oder Vergehens Bestraften womöglich das gerichtliche Erkenntniß im Original oder in beglaubigter Abschrift beizufügen und die bisherige alte Stammrolle mitzubringen.

Ein Exemplar von der Nachweisung der Militairpflichtigen wird dem Ueberbringer nebst den Loosungsscheinen sogleich wieder zurückgegeben werden, um die Leute zu den Musterungstagen ungesäumt vorzuladen und ihnen die Loosungsscheine auszuhändigen; das zweite Exemplar bleibt in meinen Händen.

Die Vorladung muß in der Weise bewirkt werden, daß ein jeder Militairpflichtige in der letzten Rubrik der zurückgegebenen Nachweisung seinen Namen, resp. der des Schreibens Unkundige 3 Kreuze zum Zeichen der erfolgten Vorladung und der Bekanntmachung nachstehender Belehrungen verzeichnet, wonächst die gehörig erfolgte Vorladung am Schlusse von dem insinuirenden Beamten bescheinigt **und das Verzeichniß zum Ersatzgeschäfte mitgebracht wird.**

Es ist also jedem Militairpflichtigen Folgendes zu eröffnen:

1) Personen, welche Gesuche um Zurückstellung oder gänzliche Befreiung vom Militairdienste anbringen wollen und diese nach Vorschrift der §§ 55., 56. flgde. der Ersatzinstruction gehörig zu begründen im Stande sind, haben solche, versehen mit dem Gutachten der Schulzenämter und vorgesetzten Polizeiverwaltungen bei mir **bis zum 5. k. M.** anzubringen. Spätere Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Auch mache ich darauf aufmerksam, daß sich nach § 56. sub 7. l. c. die Eltern oder sonstigen Personen, zu deren Gunsten die Zurückstellungsgesuche angebracht werden, der Ersatzcommission persönlich vorstellen müssen, wenn sie behaupten, arbeits- oder erwerbsunfähig zu sein, und daß die Departements-Ersatzcommission nach § 96. sub 6. l. c. Gesuche, welche der Kreis-Ersatzcommission nicht vorgelegen haben, in der Regel garnicht in Erwägung zu ziehen hat.

2) Die im militairpflichtigen Alter befindlichen Seefahrer, welche nach § 60. der Ersatz-Instruction das Recht beanspruchen, als Seedienstpflichtige anerkannt zu werden, müssen ihre von der Hafen-Polizeibehörde visirten Schiffspapiere mit zur Stelle bringen.

3) Desgleichen müssen solche Personen, welche mit Epilepsie, Taubheit oder ähnliche Gebrechen behaftet sind, nach § 48. sub 4. l. c. drei glaubwürdige Personen vor die Ersatzcommission oder die vorgesetzte Ortspolizei-Behörde gestellen, damit diese Zeugen über die behaupteten Fehler an Eides Statt ausführlich vernommen und die Verhandlungen der Commission zur Entscheidung übergeben werden.

4. **Folgende Strafbestimmungen sind ausdrücklich bekannt zu machen.** Wer vor der Ersatzcommission in den vorbezeichneten Tagen (namentlich den Musterungstagen) entweder garnicht, zu spät, ohne Loosungsschein (mit Ausnahme der zwanzigjährigen Leute), ohne Taufschein, in unreinlichem Anzuge, unreinen Füßen rc. erscheint, beim Aufrufen seines Namens nicht gegenwärtig ist, sich ohne Erlaubniß aus dem Ersatzlokal entfernt, sich betrinkt oder ungehorsam gegen die Ersatzcommission, die Aufsichtsbeamten oder die Ortsbehörden zeigt, oder überhaupt das Ersatzgeschäft durch sein Verhalten stört, verfällt ohne Weiteres **in eine Strafe bis zu 10 Thalern oder achttägigem Gefängnisse.** Außerdem hat er die im § 169. l. c. bezeichneten Nachtheile zu erleiden. Die Ortsbehörden aber weise ich bei 1 rtl. Strafe hiemit an, das zur Ausführung der vorstehenden Anordnungen Nöthige rechtzeitig zu veranlassen, in den Musterungstagen pünktlich um 7 Uhr, am Loosungstage aber beim Aufrufen ihrer Ortschaft zu erscheinen, die vorzustellenden Leute **unter Aufsicht zu halten** und sich nicht vor Beendigung des Geschäfts zu entfernen.

Wer einen unlegitimirten und unkundigen Stellvertreter hersendet, verfällt in gleiche Strafe.

Danzig, den 19. Januar 1860.

Der Landrath v. Brauchitsch.

No. 699/1.

2. Unter Bezugnahme auf Abschnitt II. ad 5 des Reglements zur Gestellung, Auswahl, Abnahme und Abschätzung der Mobilmachungspferde in der Provinz Preußen vom $\frac{\text{4. März 1856}}{\text{22. Dezember}}$ fordere ich die Vorstände der 18 Pferde-Aushebungsbezirke des Kreises hiemit auf, die Uebersicht von der Anzahl der in ihren Bezirken vorhandenen zum Kriegsdienst tauglichen Pferde nach den darüber erlassenen Vorschriften aufzunehmen, in den Rubriken **3 und 7 zusammen zu rechnen und spätestens bis zum 12. k. M. an mich einzureichen.**

Für die ordnungsmäßige Ausführung des Geschäfts und die pünktliche Einhaltung des Termins sind nach Abschnitt II. ad 4 daselbst namentlich die ersten Bezirksvorsteher, deren Namen hierunter bekannt gemacht werden, verantwortlich, weshalb ihnen dieses Kreisblatt von den Ortsbehörden, sofern sie diese nicht selbst sind, sogleich nach dem Eingange zur Kenntnißnahme vorzulegen ist.

Die Ortsbehörden werden bei einer Strafe von 3 rtln. angewiesen, ein Verzeichniß von **sämmtlichen** Pferden ihrer Ortschaft aufzunehmen, und dem Bezirksvorsteher im Gestellungstermin zu übergeben; auch dafür zu sorgen, daß **sämmtliche** Pferde (mit alleiniger Ausnahme der Hengste und Fohlen) zur Musterung gestellt werden. Die Herren Bezirksvorsteher haben mir diese Speziallisten mit einzureichen und darin genau zu bemerken, welche Pferde nicht gestellt sind. Indem ich auf die für die Nichtgestellung der Pferde im III. Abschnitt sub 30 bestimmte Strafe von 10 Thalern verweise; beauftrage ich die Ortsbehörden, einen jeden Pferdebesitzer bei der Aufforderung zur Gestellung seiner Pferde mit dieser Strafe ausdrücklich bekannt zu machen. Sollten den Bezirksvorständen Formulare zu den aufzustellenden Verzeichnissen fehlen, so können dieselben im hiesigen Bureau in Empfang genommen werden.

Als erste Bezirksvorsteher fungiren:

1. Bezirk Rittergutsbesitzer Meyer auf Rottmannsdorf,
2. „ Premier-Lieut. a. D. Reimer in Kl. Kleschkau,
3. „ Rittergutsbesitzer Steffens auf Gr. Kleschkau,
4. „ Rittergutsbesitzer v. Tevenar auf Saalau,
5. „ Kgl. Domainenpächter Hagen in Sobbowitz,
6. „ Landrath a. D. Pustar auf Hochkölpin,
7. „ Gutsbesitzer Gerlach auf Czapeln,
8. „ Rittergutsbesitzer Täubner auf Zankenczin,
9. „ Oberschulze Fiedler in Oliva,
10. „ Hofbesitzer Kling in Gr. Zünder,
11. „ Hofbesitzer Aßmann in Schönau,
12. „ Deichgeschworner Mix in Kriefkohl,
13. „ Deichgeschworner Krause in Gr. Plehnendorf,
14. „ Hofbesitzer Klingenberg in Schiefenhorst,
15. „ Oberschulze Klaassen in Nickelswalde,
16. „ Hofbesitzer Dodenhöft in Steegen,
17. „ Oberschulze Claassen in Steegnerwerder,
18. „ Hofbesitzer Julius Peters in Krakau.

Danzig, den 17. Januar 1860.

No. 7/12. Der Landrath v. Brauchitsch.

3. Nach der von der Königl. Regierung festgesetzten Repartition der für dieses Jahr mit 1 sgr. 3 pf. vom Thaler der Klassensteuer aufzubringenden Irrenhaus-Beiträge treffen:

A. auf den 1. Hebe-Bezirk 151 rtl 29 sgr. 1 pf., und zwar hat aufzubringen: Gr.-Böhlkau 6 rtl., Bösendorf 4 rtl. 25 sgr., Hohenstein 12 rtl. 28 sgr. 2 pf., Katzke 29 sgr. 5 pf., Kladau 12 rtl. 11 sgr. 3 pf., Klempin 5 rtl. 3 sgr. 2 pf., Kohling 6 rtl. 20 sgr., Langenau 22 rtl. 3 sgr. 2 pf., Mahlin 13 rtl. 8 sgr. 2 pf., Postelau 6 rtl. 11 sgr. 11 pf., Rosenberg 11 rtl. 11 sgr. 3 pf., Roßiczewken 27 sgr. 6 pf., Schönwarling 17 rtl. 24 sgr. 5 pf., Sobbowitz 7 rtl. 2 sgr. 6 pf., Gr.-Suckczyn 9 rtl., Kl.-Suckczyn 2 rtl. 8 sgr. 9 pf., Gr.-Trampken 6 rtl. 18 sgr. 9 pf., Kl.-Trampken 6 rtl. 5 sgr. 8 pf.

B. auf den Steuer-Hebe-Bezirk des Lundehn 294 rtl. 14 sgr. 7 pf. Bodenwinkel 9 rtl. 8 pf.. Bohnsack 13 rtl. 25 sgr., Bohnsackerweide 5 rtl. 19 sgr. 5 pf., Einlage 7 rtl. 10 sgr. 8 pf., Fischerbabke 12 rtl. 15 sgr. 8 pf., Freienhuben 9 rtl. 6 sg. 3 pf., Glabitsch 3 rtl. 23 sgr. 2 pf., Groschkenkampe 11 rtl. 25 sgr., Haus- und Laschkenkampe 3 rtl. 22 sgr. 6 pf., Holm 3 rtl. 8 pf., Junkeracker 9 rtl. 8 pf., Junkertroyl 5 rtl. 15 sgr. 8 pf., Junkertroylhof 1 rtl. 8 sgr. 9 pf., Kahlberg 1 rtl. 19 sgr. 5 pf., Krakau 8 rtl. 8 pf., Krohnenhof 3 rtl. 5 sgr. 8 pf., Letzkauerweide 12 rtl. 1 sgr. 11 pf., Liev 3 rtl. 23 sgr. 9 pf., Narmeln 2 rtt. 25 sgr., Neufähr 8 rtl. 24 sgr. 5 pf., Neukrug 1 rtl. 7 sgr. 6 pf., Neukrügerskampe 2 rtl. 2 sgr. 6 pf., Nickelswalde 11 rtl. 7 sgr. 6 pf., Pasewark 20 rtl. 19 sgr. 5 pf., Prinzlaff 9 rtl. 20 sgr., Poppau 3 rtl., Pröbbernau 8 rtl. 4 sgr. 5 pf., Schnakenberg 4 rtl. 2 sgr. 6 pf., Schönbaum 11 rtl. 28 sgr. 9 pf., Schönbaumerweide 4 rtl. 24 sgr. 5 pf., Steegen und Kobbelgrube 29 rtl. 13 sgr. 2 pf., Stutthof 37 rtl. 4 sgr. 5 pf., Steegnerwerder 4 rtl. 12 sgr. 6 pf., Vorwerk Stutthof 1 rtl. 27 sgr. 6 pf., Vogelsang 3 rtl. 26 sgr. 11 pf., Böglers 1 rtl. 5 sgr., Wordel 3 rtl. 4 sgr. 5 pf., Ziesewald 8 sgr. 9 pf.

C. auf die Ortserhebereien:

St. Albrechter Pfarrdorf 7 rtl. 28 sgr. 2 pf., Altdorf 2 rtl. 21 sgr. 11 pf., Artschau 24 sgr. 5 pf., Bangschin 1 rtl. 29 sgr. 5 pf., Bankau 3 rtt. 20 sgr., Bissau 6 rtl. 4 sg. 5 pf., Kl.=Böhlkau 9 rtl. 11 sgr. 3 pf., Borgfeld 8 rtl. 17 sgr. 6 pf., Borrenczyn 3 sgr. 9 pf., Brentau 10 rtl. 27 sgr. 6 pf., Brösen 3 rtl. 8 sgr. 2 pf., Braunsdorf 8 rtl. 3 sgr. 9 pf., Breitenfelde 4 rtl. 26 sgr. 3 pf., Gr.= und Kl.=Czattkau 9 rtl. 9 sgr. 5 pf, Czerniau 5 rtl. 16 sgr. 3 pf., Conradshammer 2 rtl. 23 sgr. 2 pf., Czapeln 3 rtl. 14 sgr. 5 pf., Dommachau 1 rtl. 8 pf., Dreischweinsköpfe 1 rtl. 5 sgr., Emaus 10 rtl. 11 sgr. 3 pf., Freudenthal 1 rtl. 22 sgr. 6 pf., Gemlitz 14 rtl. 5 sgr., Gischkau 10 rtl. 2 sgr. 6 pf., Glettkau 3 rtl. 18 sgr. 9 pf., Gluckau 8 rtl. 11 sgr. 11 pf., Gr.=Golmkau 2 rtl. 26 sgr. 11 pf., Klopschau 15 sgr. 8 pf.. Mittel=Golmkau 1 rtl. 18 sgr. 9 pf., Kl.=Golmkau 1 rtl. 6 sgr. 11 pf., Goschin 1 rtl. 28 sgr. 9 pf., Gottswalde 20 rtl. 10 sgr., Grenzdorf 3 rtl. 21 sgr. 11 pf., Grebinerfeld 5 rtl. 13 sgr. 9 pf., Guteherberge 14 rtl. 3 sg. 9 pf., Güttland 10 rtl. 1 sgr. 11 pf., Herzberg 9 rtl. 16 sgr. 11 pf., Heubude 17 rtl. 23 sgr. 9 pf., Heiligenbrunn 4 rtl. 21 sgr. 11 pf., Herrengrebin 3 rtl. 25 sgr., Hochstrieß 4 rtl. 1 sgr. 11 pf., Hochzeit 9 rtl. 28 sgr. 2 pf., Jenkau 2 rtl. 7 sgr. 6 pf., Johannesthal 1 rtl. 27 sgr. 6 pf., Käsemark und Pfarrdorf 22 rtl. 4 sgr. 5 pf., Kemnade 1 rtl. 28 sgr. 2 pf.. Gr.=Kleschkau 5 rtl. 6 sgr. 3 pf., Kl.=Kleschkau 2 rtl. 4 sgr. 5 pf., Kowall 6 rtl. 11 sgr. 3 pf., Hoch-Kölpin 2 rti. 6 sgr. 3 pf., Kl.=Kölpin 2 rtl. 13 sgr. 9 pf., Krakauerkampe 2 rtl. 11 sgr. 11 pf., Kokoschken 2 rtl. 18 sgr. 2 pf., Krampitz 5 rtl. 28 sgr. 9 pf., Krieffohl 6 rtl. 15 sgr., Lagschau 2 rtl. 3 sgr. 2 pf., Lamenstein 10 rtl. 2 sgr. 6 pf., Landau 9 rtl. 11 sgr. 3 pf., Langfelde 3 rtl. 7 sgr. 6 pf., Leesen und Ellernitz 5 rtl. 16 sgr. 3 pf., Letzkau 9 rtl. 20 sgr., Lissau 1 rtl. 16 sgr. 11 pf., Löblau und Unterkahlbude 17 rtl. 25 sgr. 8 pf., Maczkau 3 rtl. 16 sgr. 11 pf., Forstrevier Mallenczyn 3 sgr. 9 pf., Mattern 3 rtl. 11 sgr. 3 pf., Meisterswalde 13 rtl., Dorf Mönchengrebin 7 rtl. 13 sgr. 2 pf., Vorwerk Mönchengrebin 2 rtl. 8 sgr. 9 pf., Müggau 1 rtl. 20 sgr., Müggenhall 20 rtl. 6 sgr. 3 pf., Dorf Mühlbanz 14 rtl. 1 sgr. 3 pf., Vorwerk Mühlbanz 1 rtl. 25 sgr., Mühlenhof 25 sgr., Nassenhuben 7 rtl. 1 sgr. 3 pf., Nenkau 4 rtl. 8 sgr. 9 pf., Neuendorf 8 rtl. 26 sgr. 3 pf., Neuenhuben 4 rtl. 4 sgr. 5 pf., Nobel 5 rtl. 25 sgr. 8 pf., Ohra 71 rtl. 15 sgr. 8 pf., Dorf Oliva 45 rtl. 16 sgr. 11 pf., Forstrevier Oliva 21 sgr. 11 pf., Osterwick 7 rtl. 23 sgr. 11 pf., Ottomin 24 sgr. 5 pf., Pelonken 7 rtl. 1 sgr. 3 pf., Gr.=Plehnendorf 9 rtl. 2 sgr. 6 pf., Kl.=Plehnendorf 7 rtl. 3 sgr. 9 pf., Prangschin 3 rtl. 15 sgr. 8 pf., Praust 33 rtl. 23 sgr. 9 pf., Pietzkendorf 5 rtl. 29 sgr. 5 pf., Dorf Quadendorf 7 rtl. 11 sgr. 11 pf., Vorw. Quadendorf 1 rtl. 1 sgr. 11 pf., Rambau 18 sgr. 9 pf., Ramkau 6 rtl. 25 sgr., Rambeltsch 11 rtl. 5 sgr., Reichenberg 14 rtl. 21 sgr. 11 pf., Rexin 1 rtl. 10 sgr., Roschau 1 rtl. 12 sgr. 6 pf., Rostau 4 rtl. 12 sgr. 6 pf., Russoczyn 3 rtl. 19 sgr. 5 pf., Rottmannsdorf 1 rtl. 5 sgr., Saalau 4 rtl. 3 sgr. 9 pf., Sandweg 16 rtl. 2 sgr. 6 pf., Sascoczyn 1 rtl. 2 sgr. 6 pf., Saspe 6 rtl. 27 sgr. 6 pf., Scharfenberg 8 rtl. 9 sgr. 5 pf., Scharfenort 3 rtl. 28 sgr. 9 pf., Schäferei 27 sgr. 6 pf., Schellingsfelde 12 rtl. 5 sgr. 8 pf., Schellmühl 4 rtl. 1 sgr. 3 pf., Schiefenhorst 4 rtl. 10 sgr., Smengorczyn 1 rtl. 5 sgr. 8 pf., Schmerblock 20 rtl. 4 sgr. 5 pf., Schönau 9 rtl. 5 sgr. 8 pf., Schönrohr 7 rtl. 5 sgr., Schönfeld 4 rtl. 18 sgr. 9 pf., Schüddelkau 9 rtl. 7 sgr. 6 pf., Schwintsch 2 rtl. 9 sgr. 5 pf., Schwabenthal 1 rtl. 2 sgr. 6 pf., Forstrevier Sobbowitz 19 sgr. 5 pf., Sperlingsdorf 6 rtl. 7 sgr. 6 pf., Senslau 2 rtl. 8 sgr. 8 pf., Straschin 3 rtl. 17 sgr. 6 pf., Strohdeich 19 rtl. 23 sgr. 9 pf., Stüblau 8 rtl. 18 sgr. 9 pf.,

Sullmin 2 rtl. 25 sgr., Trutenau 8 rtl. 25 sgr. 8 pf., Trutenauer Herrenland 2 rtl. 26 sgr. 11 pf., Uhlkau 2 rtl. 2 sgr. 6 pf., Gr.-Walddorf 12 rtl. 17 sgr. 6 pf., Kl.-Walddorf 5 rtl. 11 sgr. 3 pf., Dorf Wartsch 3 rtl. 20 sgr. 8 pf., Vorwerk Wartsch 26 sgr. 3 pf., Weichselmünde 13 rtl. 7 sgr. 6 pf., Weslinken 16 rtl. 8 sgr. 2 pf., Wonneberg 11 rtl. 5 sgr. 8 pf., Wossitz 7 rtl. 29 sgr. 5 pf., Wotzlaff 11 rtl. 13 sgr. 9 pf., Woyanow incl. Jetau 6 rtl. 26 sgr. 11 pf., Zankenczyn 24 sgr. 5 pf., Zipplau 5 rtl. 25 sgr. 8 pf., Ziganfenberg 18 rtl. 26 sgr. 11 pf., Zugdam 7 rtl. 15 sgr., Gr.-Zünder 17 rtl. 28 sgr. 2 pf., Kl.-Zünder 11 rtl. 20 sgr. 8 pf., Zackrzewken 12 sgr. 6 pf.

Ganz ausgeschlossen von diesen Beiträgen sind die Geistlichen, Lehrer und activen Militair-Personen und innerhalb der, durch das Gesetz vom 11. Juli 1822, gezogenen Grenzen auch die Beamten.

Die Steuererheber des Kreises fordere ich hierdurch auf, mit der Einziehung der qu. Beiträge sofort vorzugehen, und dieselben **spätestens in den Zahlungstagen des Monats Februar c.**, bei Vermeidung der Execution, unverkürzt zur Königl. Kreiskasse abzuführen, da etwaige Ausfälle hier ebenso, wie bei allen übrigen Provinzial-Ortschaften, denen auch das etwaige Mehr zu Gute kommt und von dem Steuererheber zur Ortskasse abzuführen ist, getragen werden müssen.

Danzig, den 11. Januar 1860.

No. 210/1. Der Landrath v. Brauchitsch.

---

4. Nach der, von der Königlichen Regierung festgesetzten Repartition der mit 3 sgr. vom Thaler der Klassensteuer aufzubringenden Landarmen-Beiträge pro 1860, haben aufzubringen:

A. Der I. Hebe-Bezirk 364 rtl. 21 sg., u. zwar treffen auf: Gr.-Böhlkau 14 rtl. 12 sg., Bösendorf 11 rtl. 18 sg., Hohenstein 31 rtl. 1 sg. 6 pf., Katzke 2 rtl. 10 sg. 6 pf., Kladau 29 rtl. 21 sgr. Klempin 12 rtl. 7 sgr. 6 pf., Kohling 16 rtl., Langnau 53 rtl. 1 sgr. 6 pf., Mahlin 31 rtl. 25 sgr. 6 pf., Postelau 15 rtl. 10 sgr. 6 pf., Rosenberg 27 rtl. 9 sgr., Roßiczewken 2 rtl. 6 sgr., Schönwarling 42 rtl. 22 sgr. 6 pf., Sobbowitz 17 rtl., Gr.-Suckczyn 21 rtl. 18 sgr., Kl.-Suckczyn 5 rtl. 15 sgr., Gr.-Trampken 15 rtl. 27 sgr., Kl.-Trampken 14 rtl. 25 sgr. 6 pf.

B. Der Hebe-Bezirk des Lundehn 706 rtl. 21 sg., und zwar treffen auf: Bodenwinkel 21 rtl. 19 sg. 6 pf., Bohnsack 33 rtl. 6 sg., Bohnsackerweide 13 rtl. 16 sg. 6 pf., Einlage 17 rtl. 19 sg. 6 pf., Fischerbabke 30 rtl. 1 sgr. 6 pf., Freienhuben 22 rtl. 3 sgr., Glabitz 9 rtl. 1 sgr. 6 pf., Groschkenkampe 28 rtl. 12 sgr., Haus- und Laschkenkampe 9 rtl., Holm 7 rtl. 7 sg. 6 pf., Junkeracker 21 rtl. 19 sgr. 6 pf., Junkertroyl 13 rtl. 7 sgr. 6 pf., Junkertroylhof 3 rtl. 3 sgr., Kahlberg 3 rtl. 28 sgr. 6 pf., Krakau 19 rtl. 7 sgr. 6 pf., Krohnenhof 7 rtl. 19 sgr. 6 pf., Letzkauerweide 28 rtl. 28 sgr. 6 pf., Liep 9 rtl. 3 sgr., Narmeln 6 rtl. 24 sgr., Neufähr 21 rtl. 4 sgr. 6 pf., Neukrug 3 rtl., Neukrügerskampe 5 rtl., Nickelswalde 27 rtl., Pasewark 49 rtl. 16 sgl. 6 pf., Poppau 7 rtl. 6 sgr., Prinzlaff 23 rtl. 6 pf., Pröbbernau 19 rtl. 16 sgr. 6 pf., Schnakenberg 9 rtl. 24 sgr., Schönbaum 28 rtl. 21 sgr., Schönbaumerweide 11 rtl. 16 sgr. 6 pf., Steegen u. Kobbelgrube 70 rtl. 19 sgr. 6 pf., Steegnerwerder 10 rtl. 18 sgr., Stutthof 89 rtl. 4 sgr. 6 pf., Vorwerk Stutthof 4 rtl. 18 sgr., Vogelsang 9 rtl. 10 sgr. 6 pf., Böglers 2 rtl. 24 sgr., Wordel 7 rtl. 16 sgr. 6 pf., Ziesewald 21 sgr.

C. Die Orts-Erhebereien zu St. Albrechter Pfarrdorf 19 rtl. 1 sgr. 6 pf., Altdorf 6 rtl. 16 sgr. 6 pf., Artschau 1 rtl. 28 sgr. 6 pf., Bangschin 4 rtl. 22 sgr. 6 pf., Bankau 8 rtl. 24 sgr., Bissau 14 rtl. 22 sgr. 6 pf., Kl.-Böhlkau 22 rtl. 15 sgr., Borgfeld 20 rtl. 18 sgr., Borrenczyn 9 sgr., Brentau 26 rtl. 6 sgr., Brösen 7 rtl. 25 sgr. 6 pf., Braunsdorf 19 rtl. 15 sgr., Breitenfelde 11 rtl. 21 sgr., Czattkau 22 rtl. 10 sgr. 6 pf., Czerniau

13 rtl. 9 sgr., Conradshammer 6 rtl. 19 sgr. 6 pf., Czapeln 8 rtl. 10 sgr. 6 pf., Dommachau 2 rtl. 13 sgr. 6 pf., Dreischweinsköpfe 2 rtl. 24 sgr., Emaus 24 rtl. 27 sgr., Freudenthal 4 sgr. 6 pf., Gemlitz 34 rtl., Gischkau 24 rtl. 6 sgr., Glettkau 8 rtl. 21 sg., Gluckau 20 rtl. 4 sgr. 6 pf., Gr.=Golmkau 6 rtl. 28 sgr. 6 pf., Kloppschau 1 rtl. 7 sgr. 6 pf., Mittel=Golmkau 3 rtl. 27 sgr., Kl.=Golmkau 2 rtl. 28 sgr. 6 pf., Goschin 4 rtl. 21 sgr., Gottswalde 48 rtl. 24 sgr., Grenzdorf 8 rtl. 28 sgr. 6 pf., Grebinerfelde 13 rtl. 3 pf., Guteherberge 33 rtl. 27 sgr., Güttland 24 rtl. 4 sgr. 6 pf., Herzberg 22 rtl. 28 sg. 6 pf., Heubude 42 rtl. 21 sgr., Heiligenbrunn 11 rtl. 10 sgr. 6 pf., Herrengrebin 9 rtl. 6 sgr., Hochstrieß 9 rtl. 22 sgr. 6 pf., Hochzeit 23 rtl. 25 sgr. 6 pf., Jenkau 5 rtl. 12 sgr., Johannisthal 4 rtl. 18 sgr., Käsemark und Pfarrdorf 53 rtl. 4 sgr. 6 pf., Kemnade 4 rtl. 19 sgr. 6 pf., Gr.=Kleschkau 12 rtl. 15 sgr., Kl.=Kleschkau 5 rtl. 4 sgr. 6 pf., Kowall 15 rtl. 9 sgr., Hoch=Kölpin 5 rtl. 9 sgr., Kl.=Kölpin 5 rtl. 27 sgr., Krakauerkampe 5 rtl. 22 sgr. 6 pf., Kokoschken 6 rtl. 7 sgr. 6 pf., Krampitz 14 rtl. 9 sgr., Kriefkohl 15 rtl. 18 sgr., Lagschau 5 rtl. 1 sgr. 6 pf., Lamenstein 24 rtl. 6 sgr., Landau 22 rtl. 15 sgr., Langfelde 7 rtl. 24 sgr., Lesen und Ellernitz 13 rtl. 9 sgr., Letzkau 23 rtl. 6 sg., Lissau 3 rtl. 22 sgr. 6 pf., Löblau und Unter=Kahlbude 42 rtl. 25 sgr. 6 pf., Matzkau 8 rtl. 16 sgr. 6 pf., Mallenczyn 9 sgr., Mattern 8 rtl. 3 sgr., Meisterswalde 31 rtl. 6 sgr., Dorf Mönchengrebin 17 rtl. 25 sgr. 6 pf., Vorwerk Mönchengrebin 5 rtl. 15 sg., Müggau 4 rtl., Dorf Mühlbanz 33 rtl. 21 sgr., Vorwerk Mühlbanz 4 rtl. 12 sgr., Müggenhall 48 rtl. 15 sgr., Mühlenhof 2 rtl., Nassenhuben 16 rtl. 27 sgr., Nenkau 10 rtl. 9 sgr., Neuendorf 21 rtl. 9 sgr., Neuenhuben 9 rtl. 28 sgr. 6 pf., Nobel 14 rtl. 1 sgr. 9 pf., Ohra 171 rtl. 19 sgr. 6 pf., Dorf Oliva 109 rtl. 10 sgr. 6 pf., Förstrevier Oliva 1 rtl. 32 sgr. 6 pf., Osterwick 18 rtl. 21 sgr., Ottomin 1 rtl. 28 sgr. 6 pf., Pelonken 16 rtl. 27 sgr., Gr.=Plehnendorf 21 rtl. 24 sgr., Kl.=Plehnendorf 17 rtl. 3 sgr., Prangschin 8 rtl. 13 sgr. 6 pf., Praust 81 rtl. 3 sgr., Pietzkendorf 14 rtl. 10 sgr. 6 pf., Dorf Quadendorf 17 rtl. 22 sgr. 6 pf., Vorwerk Quadendorf 2 rtl. 16 sgr. 6 pf., Rammbau 1 rtl. 15 sgr., Ramkau 16 rtl. 12 sgr., Rambeltsch 26 rtl. 24 sgr., Reichenberg 35 rtl. 10 sgr. 6 pf., Rexin 3 rtl. 6 sgr., Roschau 3 rtl. 12 sgr., Rostau 10 rtl. 18 sgr., Russoczyn 8 rtl. 22 sgr. 6 pf., Rottmannsdorf 2 rtl. 24 sgr., Saalau 9 rtl. 27 sgr., Sandweg 38 rtl. 18 sgr., Saskoczyn 2 rtl. 18 sgr., Saspe 16 rtl. 18 sgr., Scharfenberg 19 rtl. 28 sgr. 6 pf., Scharfenort 9 rtl. 15 sgr., Schäferei 2 rtl. 6 sgr., Schellingsfelde 29 rtl. 7 sgr. 6 pf., Schellmühl 9 rtl. 21 sgr., Schiefenhorst 10 rtl. 12 sgr., Smengorczyn 2 rtl. 25 sgr. 6 pf., Schmerblock 48 rtl. 10 sgr. 6 pf., Schönau 22 rtl. 1 sgr. 6 pf., Schönrohr 17 rtl. 6 sgr., Schönfeld 11 rtl. 3 sgr., Schüddelkau 22 rtl. 6 sgr., Schwintsch 5 rtl. 16 sgr. 6 pf., Schwabenthal 2 rtl. 18 sgr., Forstrevier Sobbowitz 1 rtl. 16 sgr. 6 pf., Sperlingsdorf 15 rtl., Senslau 5 rtl. 19 sgr. 6 pf., Straschin 8 rtl. 18 sgr., Strohdeich 47 rtl. 15 sgr., Stüblau 20 rtl. 21 sgr., Sullmin 6 rtl. 24 sg., Trutenau 21 rtl. 7 sgr. 6 pf., Trutenauer Herrenland 6 rtl. 28 sgr. 6 pf., Uhlkau 5 rtl., Gr.=Walddorf 30 rtl. 6 pf., Kl.=Walddorf 12 rtl. 27 sgr., Dorf Wartsch 8 rtl. 25 sgr. 6 pf., Vorwerk Wartsch 2 rtl. 3 sgr., Weichselmünde 31 rtl. 24 sgr., Weßlinken 39 rtl. 1 sgr. 6 pf., Wonneberg 26 rtl. 25 sgr. 6 pf., Wossitz 19 rtl. 4 sgr. 6 pf., Wotzlaff 27 rtl. 15 sg., Woyanow incl. Jetau 16 rtl. 16 sg. 6 pf., Zankenczyn 1 rtl. 28 sg. 6 pf., Zipplau 14 rtl. 1 sgr. 6 pf., Zigankenberg 45 rtl. 10 sgr. 6 pf., Zugdam 18 rtl., Gr.=Zünder 43 rtl. 1 sgr. 6 pf., Kl.=Zünder 28 rtl. 1 sgr. 6 pf., Zakrczewken 1 rtl.

Ganz frei bleiben nur die Lehrer und, innerhalb der durch das Gesetz vom 11. Juli 1822 vorgeschriebenen Grenzen, auch die Beamten.

Dagegen sind von den Geistlichen aufzubringen:

Von den Herren: Decan Nelke in Langenau 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Ohlert in Sobbowitz 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer v. Malleck in Gr.-Trampken 1 rtl. 15 sgr.

II. Hebe-Bezirk der Nehrung. Von den Herren: Pfarrer Klein in Bohnsack 15 sgr., Pfarrer Grunwald in Neukrug 15 sgr., Pfarrer Siewert in Pröbbernau 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Rösner in Schönbaum 15 sgr., Pfarrer Weickhmann in Steegen 1 rtl. 15 sgr.

III. Hebe-Bezirk. Von den Herren: Pfarrer Schramm in Gemlitz 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Schöw in Gischkau 15 sgr., Pfarrer Wüst in Güttland 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Mischke in Gottswalde 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Mundt in Käsemark 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Briesewitz in Letzkau 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Sachse in Löblau 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Kajewitz in Mattern 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Tawiczewski in Meisterswalde 15 sgr., Pfarrer Hellwig in Müggenhall 1 rtl. 15 sgr., Decan Reetz in Mühlbanz 1 rtl. 15 sgr., Vikar Rook in Mühlbanz 15 sgr., Pfarrer Sadowski in Oliva 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Schweminski in Oliva 1 rtl. 15 sgr., Vikar Schnitz in Oliva 15 sgr., Vikar Benjamin in Oliva 15 sgr., Pfarrer Rindfleisch in Ohra 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Worczewski in Osterwick 1 rtl. 15 sg., Superint. Möller in Praust 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Gottgetreu in Rambeltsch 1 rtl. 15 sg., Pfarrer Schwers in Reichenberg 15 sgr., Superintend. Pohl in Stüblau 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Schwan in Trutenau 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Harms in Wonneberg 15 sgr., Pfarrer Pohlmann in Wossitz 15 sgr., Pfarrer Gehrt in Wotzlaff 1 rtl. 15 sgr., Pfarrer Braunschweig in Gr.-Zünder 1 rtl. 15 sgr.

Auch haben an Landarmen-Beiträgen zu entrichten. Die außerhalb des Landarmenverbandes wohnenden Besitzer folgender Rittergüter:

Kl.-Kleschkau 3 rtl., Heiligenbrunn 1 rtl., Borgfeld 1 rtl.

Die Steuererheber des Kreises fordere ich hierdurch auf, mit der Einziehung dieser Beiträge sofort vorzugehen und diese **spätestens in den Zahlungstagen des nächsten Monats bei Vermeidung der Execution**, an die hiesige Königliche Kreiskasse abzuführen.

Etwanige Ausfälle müssen, wie dies heute in meiner Verfügung wegen der Irrenhaus-Beiträge bemerkt worden, von den Ortschaften gedeckt werden.

Danzig, den 11. Januar 1860.

No. 144/1. Der Landrath von Brauchitsch.

---

5. Durch Verfügung der Königl. Intendantur zu Königsberg vom 11. v. M. (No. 1018/10) sind die letzten Vergütungsbeträge für den dem Militair im Jahre 1858 gestellten Vorspann angewiesen worden und daher von der Kgl. Kreiskasse hieselbst gegen vorschriftsmäßige Quittungen durch die Ortsbehörden der nachfolgenden Ortschaften des Baldigsten abzuheben:

1. Rostau 1 rtl. 11 sgr. 3 pf. 2. Rosenberg 2 rtl. 1 sgr. 10 pf. 3. Jetau (zu Woyanow gehörig) und Woyanow 1 rtl. 15 sgr. 4. Russoczin 1 rtl. 5. Artschau 1 rtl. 15 sgr. 6. Müggenhall 3 rtl. 7. Gischkau 3 rtl. 18 sgr. 9 pf. 8. Güttland 26 rtl. 3 sgr. 9 pf. 9. Senslau 1 rtl. 15 sgr. 10. Hohenstein 16 sgr. 11 pf. 11. Klempin 11 sgr. 3 pf. 12. Uhlkau 7 sgr. 6 pf. 13. Osterwick 2 rtl. 7 sgr. 6 pf. 14. Zugdam 2 rtl. 7 sgr. 6 pf. 15. Kohling 3 rtl. 6 sgr. 7 pf. 16. Kriefkohl 13 rtl. 3 sgr. 9 pf. 17. Gr. Suckezin 5 rtl. 7 sgr. 6 pf. 18. Mahlin 1 rtl. 26 sgr. 3 pf. 19. Dorf Mühlbanz 1 rtl. 7 sgr. 6 pf. 20. Kladau 1 rtl. 3 sgr. 9 pf. 21. Mittel Golmkau 1 rtl. 22 sgr. 6 pf. 22. Rambeltsch 2 rtl.

Danzig, den 17. Januar 1860.

No. 608/12. Der Landrath v. Brauchitsch.

Beilage zum Danziger Kreis=Blatt No. 3.

6. Durch Verfügung der Königlichen Intendantur zu Königsberg vom 9. d. M. (No. 588/1) sind folgende Vergütungsbeträge für, dem Militair im verflossenen Jahre verabreichtes Naturalquartier angewiesen worden und von den Ortsbehörden der untengenannten Ortschaften gegen, auf die Königl. Corps=Zahlungsstelle des I. Armeecorps zu Königsberg lautende, Quittungen bald von der hiesigen Kreiskasse abzuheben:

Zu empfangen hat:

		rtl.	sgr.	pf.
1)	Guteherberge	8	28	—
2)	Müggenhahl	40	3	4
3)	Mühlenhof	9	16	5
4)	Oliva	106	6	2
5)	Kl. Plehnendorf	12	—	5
6)	Gr Plehnendorf	15	4	5
7)	Reichenberg	25	10	5
8)	Weslinken	33	28	11
9)	Praust	64	23	—
10)	Schönfeld	4	18	6
11)	Zipplau	8	5	4
12)	Zigankenberg	26	9	9

Danzig, den 19. Januar 1860.

No. 435/1. Der Landrath v. Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

7. **Holz=Auction**

im Nehrunger Forst=Revier.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von Kiefern=Bau=, Nutz= und Brennhölzern stehen bei freier Concurrenz Termine auf

Dienstag, den 31. Januar c., Vormittags 10 Uhr,
für den Belauf Pröbbernau;
Donnerstag, den 2. Februar c., Vormittags 10 Uhr,
für den Belauf Bodenwinkel,
Sonnabend, den 4. Februar c., Vormittags 10 Uhr,
für die Beläufe Stutthoff und Pasewark,
im Gasthause des Herrn Rahn in Stutthoff an.

Besonders bemerkt wird noch, daß unter Anderm aus dem Belaufe Stutthoff Zaunstrauch, aus dem Belaufe Bodenwinkel ca. 30 Klafter Pfahlholz und kieferne Stangen IV. Klasse (s. g. Prittken), aus den Beläufen Bodenwinkel und Pröbbernau aber ca. 300 Stück ausgesucht schönes und starkes Bauholz zum Verkauf gestellt werden.

Die Verkaufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, auch bleibt den Kauflustigen überlassen, die in den Schlägen gefällt und numerirt liegenden Hölzer an den Montagen und Donnerstagen anzusehen.

Steegen, den 18. Januar 1860.

Der Oberförster.

8. Die am inneren Grabenlande des ehemaligen Grebiner Waldlandes und die auf dem ehemaligen Försterdienstlande daselbst stehenden Bäume sollen am 1. Februar c., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Danzig, den 18. Januar 1860.

Der Magistrat.

9. Zur Austhuung der Instandsetzungs-Arbeiten an der Scheune und dem Stalle auf der katholischen Pfarre zu Kielau, welche excl. der freien Hand- und Spanndienste auf 186 rtl. 13 sgr. 1 pf. veranschlagt sind, an den Mindestfordernden, steht ein Licitations-Termin

am 28. Januar 1860, Vormittags 10 Uhr,

in dem diesseitigen Bureau an, welcher um 12 Uhr Mittags geschlossen wird. Der Anschlag und die Baubedingungen können während der Dienststunden hier eingesehen werden.

Zoppot, den 28. Dezember 1859.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

10. **Generalversammlung.**

Den verehrlichen Mitgliedern der Holzschieber-Sterbe-Kasse zeigen wir hierdurch an, daß Sonntag, den 22. d. M., von 4 Uhr, die General-Versammlung in der großen Mühlengasse 17. in unserm Kassenlokale abgehalten wird.

Zur Tagesordnung ist: Rechnungslegung der Jahresrechnung. Wahl zweier Vorsteher und zweier Vertrauensmänner.

Danzig, den 16. Januar 1860. Der Vorstand.

---

11. Eine ältere Dame, die seit Jahren Erzieherin und Lehrerin in allen Wissenschaften, wie in der Musik gewesen ist, sucht zu Ostern d. J. ein Engagement. Näheres im Intelligenz-Comt.

12. Das im Käsemarker Pfarrdorfe (Danziger Werder) sub No. 4. belegene Schmiede-Grundstück ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem gut erhaltenen Wohnhause nebst Stallgebäude, 1 Schmiede und ½ pr. Morgen Ackerland.

Reflectirende belieben sich bei dem jetzigen Besitzer des Grundstücks Franz Bestvater selbst oder in Danzig bei Herrn Krakau, St. Barbara No. 2., zu melden, woselbst jede nähere Auskunft ertheilt wird.

13. Schottischer Hopetoun-Saathafer von vorzüglicher Güte, 86 Pfd. schwer, Annatgerste, ächte Oberdorfer Runkelrüben, sowie sämmtliche als neu empfohlene hier bereits angebaute Futterkräuter (Serradella, Sandluzerne, Schwedischer Klee) Grassämereien aus Originelquellen bezogen, Grassaamenmischungen von vorheriger genauer Angabe der Bodenverhältnisse ꝛc. für nasse und trockene Wiesen, hohe und niedrig gelegene Weiden, Kleegrassaaten für schwere und leichtere Bodenklassen, ferner eine Parthie feine Eßkartoffeln zur Saat, Bisquit, Surinam, Farinosa sind zu beziehen durch das landw. Saamendepot beim öcon. Versuchsgarten zu Hohenstein (Ostbahn.)

---

14. Freiwilliger Verkauf!

Das den Jacob Bergmannschen Erben zu Hauskampen Nr. 2. a. zugehörige Grundstück mit circa 3 Hufen 19 Morgen culm. Land und den vollständigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, sowie nicht cantonpflichtig. mit 6 Morgen Roggen, 8 Morgen Weizen, 2 Morgen Rips und 8 Morgen Raps gut bestellt, soll

Montag, den 6. Februar 1860,

im Wege freiwilliger öffentlicher Auction an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hiermit mit der Bemerkung eingeladen, daß der Zuschlag nur mit Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde erfolgen kann und der Käufer eine sofortige Kaution von 500 rtl. einzuzahlen hat.

Hauskampe, den 16. Januar 1860. Die Bergmannschen Erben.

15. **Den Herren Mühlenbesitzern** empfiehlt wollene drellirte Beuteltücher bester Qualität, in allen Nummern und breiter Waare zum soliden Preise.

Otto Harder, Danzig, Gr. Krämergasse 3.

16. **Auktion zu Fischerbabke.**

(Danziger Nehrung.)

Montag, den 6. Februar 1860, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Martin Görtz zu Fischerbabke wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

7 Arbeitspferde, 4 Jährlinge, 7 Kühe, 2 tragende Stärken, 1 großen Bullen, 3 Schweine, 1 Schaaf, sämmtlich in gutem Futterzustande, 1 Spatzier-, 1 Kasten-, 1 Ernte-, 1 Schaarwerkswagen mit eisernen Achsen, 1 Jagd-, 2 große Holz-, 1 Faßschlitten, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Häcksellade nebst Sense, 3 Holzketten, 1 Holzlade, 1 Heuleine, Geschirre, Sielen, Leinen, Flachsbrechen, Tische, Stühle, Banken, große Spinde, vieles Haus-, Küchen- und Stallgeräth und sämmtliche Futtervorräthe an Heu und Stroh.

Der Zahlungstermin wird den mir bekannten Käufern angezeigt; unbekannte Käufer zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände **dürfen nicht** eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Commissarius.

17. Französischen und inländischen gemahlenen Düngergyps empfiehlt zu billigen Preisen
A. Preuß jun. in Dirschau.

---

18. **Holz-Auktion.**

Aus der Forst des Dominiums Gr. Kleschkau werden am

25. Januar,
14. Februar,
29. Februar,

verschiedene Bauhölzer, starkes Kiefern-, Kloben- und Knüppel-Holz, sowie Kiefern-Stöcke und Reiser meistbietend verkauft; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Abfuhr ist bequem. Der Versammlungsort jedesmal um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe.

Steffens.

---

19. Ein unverheiratheter Gärtner, der sich über die Kenntnisse des Gemüsebaus und der Baumzucht, sowie über seine Moralität genügend ausweisen kann, findet zum Monat März d. J. ein Unterkommen in Artschau.

---

20. Ich treffe am 16. d. M. in Gr. Zünder ein und wohne beim Gutsbesitzer Herrn Wessel.
Dr. **Scheel**, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

---

21. Sonntag, den 22. Januar 1860 ist von Nachmittag ab, einer Privatgesellschaft halber, mein Gasthaus geschlossen.

Johann Großenik zu Neufähr.

---

22. Ein Sohn ordentlicher Eltern vom Lande, der Lust hat das Material-Waaren-Geschäft zu erlernen, findet eine Stelle in Danzig Motrlauergasse 7., am Legerthor.

23. In Großzünder (Danziger Werder) ist ein geräumiges Haus im baulichen Zustande mit 1 Morgen Land zu verkaufen und zum 1. Mai c. zu beziehen. Nähere Bedingungen werden daselbst bei der Wittwe Wittrich ertheilt.

24. Auf Kälber, gefallen von einem ächten Shorthorn-Bullen und Niederungskühen, werden in Rottmannsdorf Bestellungen angenommen.

---

25. Altes Zinn, Blei, Kupfer und Messing wird Breitgasse 59. gekauft.

26. Ein Bursche der Lust hat die Müllerei zu erlernen, findet sogleich eine Stelle in der Mühle zu Kriefkohl.
E. Ohl, Mühlenbesitzer.

---

27. Ein reichhaltiges Verzeichniß meiner

Gemüse-, Gras-, Feld- und Blumen-Saamen, Bäume, Gesträuche, Topfgewächse, Pflanzen, Blumenzwiebeln, Georginen 2c.

habe den Löbl. Dominien und Schulzen-Aemtern des Danziger Kreises in einigen Exemplaren zugesandt und bitte höflichst, selbiges in ihrer Ortschaft zu verbreiten. Geehrte Reflectanten, denen es noch nicht mitgetheilt, ersuche freundlichst, sich dasselbe von dort baldigst abzuholen und mich mit reichlichen Aufträgen zu beehren, die stets in bester Waare zur Zufriedenheit ausführen werde.

Danzig, den 28. Januar 1860. **J. G. Reiche,**

Kunstgärtner in Danzig, **Langgarter Hintergasse 1.**, im alten Logengarten.

28. Auf dem Wege von Bohnsack nach Schönbaum habe ich ein Bündel Kleider gefunden; der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselben bei mir gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen.

Bohnsack. Johann Zoll, Hofbesitzer.

29. Ein gewandter Gehülfe fürs Leinen- und Manufactur-Waaren-Geschäft, der polnischen Sprache mächtig, findet zu Ostern ein Engagement.

Alexander van der See, Holzmarkt 18.

30. Ein Lehrling, der polnischen Sprache mächtig, wird fürs Leinen- und Manufactur-Waaren-Geschäft gesucht.

Alexander van der See, Holzmarkt 18.

31. Durch das am 2. d. M. hierselbst stattgefundene Brand-Unglück ist zwar meine Bäckerei vom Feuer gänzlich zerstört, der Speicher aber so weit verschont geblieben, daß ich meine Getreide-Einkäufe nicht einstellen darf.

Den Herren Gutsbesitzern diese ergebene Anzeige, daß ich nach wie vor für Weizen und Roggen die Marktpreise zahle.

Auch meinen werthen Kunden und Abnehmern zur Nachricht, daß in einigen Tagen meine Bäckerei hergestellt sein wird und bitte um geneigtes Wohlwollen.

St. Albrecht, den 12. Januar 1860. G. F. Hentel, Bäckermeister.

32. Ich bin Willens mein mennonitisches Grundstück in der Vorstadt Kaldowe, an der Marienburger Chaussee und dicht am Nogat-Damme belegen, aus freier Hand zu verkaufen. Es wird darin die Schank- und Gastwirthschaft und ein bedeutendes Material-Waaren-Geschäft betrieben. Unter den im Jahre 1856 neu erbauten Wirthschafts-Gebäuden ist der große Speicher zum Brauerei-Betriebe vollständig eingerichtet.

David Dyck.

33. Die Ortsvorstände von Artschau, Gischkau, Gr. Golmkau, Oliva, Steegen, Mühlbanz und Schellingsfelde werden ersucht die von ihnen bestellten Exemplare des Kalenders pro 1860, gen. „Der Veteran", schleunigst von der Landschafts-Kasse in Danzig abholen zu lassen.

Danzig, den 16. Januar 1860.

Der Bezirks-Commissarius
v. Gralath.

Der landwirthschaftl. Verein

zu Gemlitz versammelt sich Donnerstag, den 26 Januar, um 3 Uhr Nachmittags.

Tagesordnung: Welche Getreidesorten arten bei längerem Anbau in der Niederung gänzlich aus und wodurch?

Der Vorstand.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.

Saat-Kartoffel-Verkauf.

Noch immer wird dem wichtigsten Zweige der Landwirthschaft, dem Kartoffelbau, nicht diejenige Aufmerksamkeit geschenkt, die die Landwirthe auf Erzielung der vorzüglichsten Getreide-Gattungen verwenden, daher es auch noch beinahe zu den Seltenheiten gehört, eine wohlschmeckende Kartoffel zu finden, wovon man am ehesten in den Gasthöfen in großen Städten, sobald man dort Gelegenheit hat Kartoffeln zu speisen, überzeugt werden kann. —

Eine wohlschmeckende Kartoffel muß mehlreich, nicht seifenartig sein. Ist eine Kartoffel mehlreich, so ist dieselbe als Nahrungsmittel für Menschen und Vieh nicht nur zuträglich, sondern auch zu Fabrikzwecken, als Gewinnung von Spiritus und Kartoffel-Mehl geeignet. Es liegt also auf der Hand, daß derjenige, der Kartoffeln pflanzet, nicht nur das größeste Interesse hat, sondern diejenigen, die Kartoffeln zum Verkauf als Nahrung für ihre Nebenmenschen bauen, sogar die erste Verpflichtung haben, eine wohlschmeckende, dem Gedeihen des menschlichen Körpers befördernde Kartoffel anzubauen.

Um dieser Bedingung nachkommen zu können, gehört, **daß man die zum Anbau vorzugsweise geeigneten Kartoffel-Sorten ermittelt** und dabei folgende Regeln beobachtet:

1) der für den Kartoffelbau bestimmte Acker muß vollständig trocken gelegt (wenn möglich drainirt), nicht zu schwer, vielmehr sandiger Lehmboden in zweiter Dungtracht sein. Gemergelter Acker erzeugt Schorf auf der Kartoffel-Schaale, so daß alles Ansehen verloren geht. Am besten wenn zur Winterung gedüngt ist, wird der Acker nach der Getreide-Erndte 2 Mal gepflügt, in rauher Furche über Winter liegen gelassen und im Frühling nur die Saat-Furche gegeben, damit das Auslegen der Saat-Kartoffeln rechtzeitig erfolgen kann. — Sonst muß auf schwerem oder Niederungs-Boden die Saat alljährlich gewechselt werden. —

2) So wie man zum Saat-Getreide die reifsten, ausgebildetsten, vollwichtigsten Körner verlangt, ebenso muß man aus den geerndteten Kartoffeln die reifen größten Knollen zur Saat aussuchen, das mit den Keimtreiben versehene Kartoffelstück abschneiden, auslegen und das abgeschnittene glatte untere Ende in der Wirthschaft benutzen. — Eine gute Frühkartoffel angebaut führt zu diesem Ziele, denn Mitte August ist spätestens das Kraut des Kartoffelfeldes abgereift, abgetrocknet, die Knolle hat noch 14 Tage Zeit in der Erde nachzureifen und September-Monat kann die Erndte der zur Saat bestimmten Kartoffeln in herrlich ausgewachsenen, vollständig reifen Knollen bewirkt werden.

   Die Mehrzahl derienigen, die Kartoffeln anbauen, sündigen gegen sich selbst und ihren Nächsten dadurch, daß kleine, nicht reife Kartoffeln ausgelegt werden, indem die großen, anstatt zur Saat ausgesucht in oben bezeichneter Art benutzt, gerade lieber ganz in der Wirthschaft verbraucht werden. — Die Kartoffel-Sorte ist nun gar Nebensache.

3) Soll eine Kartoffel volltragen und die Eigenschaft frühe reif zu werden nicht verlieren, so müssen die sich an den Kartoffel-Stauden bildenden Blüthen abgepflückt werden. —

4) Muß vor der allgemeinen Erndte das Feld durchgegangen und die im Kraut etwa grün gebliebenen Kartoffel-Stauden vorweg ausgenommen werden, indem diese Stauden ausgeartet, nicht ächt sind und nicht nur die künftige Saat, sondern auch den Geschmack der guten Kartoffeln beim kochen verderben. Diese Arbeit ist durchaus geringe, wenn man sich nur erst daran gewöhnt hat, und **sehr nöthig**, ja **höchst wichtig**, weil durch Uebertragung des Blüthen-Staubes von benachbarten Feldern durch den Wind sogar von andern Sorten, eine Ausartung unvermeidlich ist.

Seit einer Reihe von Jahren habe ich mich mit dem Anbau, zeitweise sogar von mehreren Hundert Kartoffel-Sorten beschäftiget und unter Beobachtung der oben aufgestellten 4 Regeln ein Lager von den vorzüglichsten wohlschmeckendsten, volltragenden und frühreifendsten Saatkartoffeln erzielt; ich stelle zum Verkauf:

1) Frühe Bisquit-
2) Frühe Surinam- } Kartoffeln à 100 Pfund 1 Rthlr. 18 Sgr.
3) Neue Johannis-Kartoffeln à 100 Pfund 1 Rthlr. 2 Sgr.
4) Rothe Topinambur-Knollen à 100 Pfund 1 Rthlr. 2 Sgr.
5) Neue blaßrothe Farinosa-
6) Blaue frühe Töplitzer } Kartoffeln à Pfund 1 Sgr. 6 Pf.

Emballage wird besonders berechnet.

Carthaus in Westpreußen.

Stelter,
Rendant und Landwirth.

Wedel'sche Hofbuchdruckerei.